

„Stücke, die man sonst nicht hört“

Orgelkonzert mit Heike Kieckhöfel am Samstag in der Marienkirche Wallenbrück.

■ **Spenge-Wallenbrück.** Die Reihe der Wallenbrücker Orgelkonzerte wird an diesem Samstag, 28. Mai, um 17 Uhr fortgesetzt. Musikalisch den Abend bereichern wird Heike Kieckhöfel, aktuell Propsteikantorin in Braunschweig.

Das Programm bestehe aus sogenannter Alter Musik; Delphin Strungk und dessen Sohn Nikolaus Adam Strungk seien dabei ihre persönlichen musikalischen Höhepunkte. Nicht zuletzt, weil sie in Braunschweig selbst an der Orgel spielen kann, die der Komponist früher benutzt hat.

Das Besondere: Die Musik von Strungk sei mit einem „Echo“ komponiert. Das bedeutet für sie an der Barockorgel in Wallenbrück, dass sie insbesondere mit verschiedenen Registern „spielen“ müs-

se. „Es wird spannend“, erklärt sie und freut sich sichtlich darauf, Strungks Kompositionen auf der Barockorgel Leben einzuhauchen.

Des Weiteren werden auch Choralbearbeitungen etwa von „Ein feste Burg“ oder „Aus meines Herzens Grunde“ zu hören sein.

Alles in allem ein „lustiges, eher fröhliches Programm mit Stücken, die man sonst nicht hört“, beschreibt es die Organistin.

Die tiefe Kenntnis der Orgel und ihre Spielfreude sind nicht die einzigen Aspekte, die Heike Kieckhöfel ihren Zuhörern bietet. Zuweilen gibt die studierte Kirchenmusikerin in Grundschulen Workshops mit echten Orgelpfeifen, um auch den Kleinsten die Faszination für Musik und ihre Entstehung nahezubringen.

Ihr umfangreiches Wissen über Orgeln und deren Klangarten möchte sie nun auch in das Wallenbrücker Konzert einfließen lassen. Die Besucher sollen „aktiv hören“, wie unterschiedlich ein Stück klingen kann – je nachdem von wem es bearbeitet wurde.

Zudem soll das Konzert weiterhin die Thematik der Friedensorgel tangieren – wie die Barockorgel in Wallenbrück nun heißt.

Es wird das vorletzte Konzert in der Einweihungsreihe der Orgel sein.



Heike Kieckhöfel kann nicht nur die Orgel für jeden verständlich erklären, sie kann auch virtuos auf ihr spielen. Foto: Lina Klöpffer



Beim Zeitungsprojekt Lesepaten ermöglichen Unternehmen Schulen den Zugang zu Tageszeitungen. Die Schüler sollen so ihre Medienkompetenzen schulen, sich über aktuelle Ereignisse informieren und selbst einbringen können. Foto: NW

Meinungsbildung statt Meinungsmache

Lesepaten: Meinungsbildung ist für Werner Fredebold eine Herzensangelegenheit und er ist noch lange nicht am Ende seiner Visionen angekommen.

Friderieke Schulz

■ **Bielefeld/Köln.** Seit 2008 gibt es das Zeitungsprojekt Lesepaten. Gestartet als Idee, Schülern an ihrem Bildungs-ort eine Zeitung zur Verfügung zu stellen, durch die sie sich über aktuelle Ereignisse informieren und bilden können, hat sich daraus ein bundesweites Netzwerk zur Meinungsbildung und Meinungsstärkung entwickelt. Diesen Weg hat Werner Fredebold mit seinem Team über Jahre mitgestaltet und dann das Netzwerk mit der 100ProLesen GmbH, das Schulen mit der Wirtschaft vernetzt, auf eigene Beine gestellt.

„Der Grundgedanke war von Anfang an, Schulen Zeitungen zum Lesen zur Verfügung zu stellen“, sagt Fredebold. Doch die Finanzierung einer Zeitung können sich nur die wenigsten Schulen leisten. Deshalb übernehmen Unternehmen und Personen des öffentlichen Lebens die Kosten und stellen stellen den Schulen als Lesepaten Zeitungen zur Verfügung. Und die Nachfrage ist groß.

Denn entgegen der Annahme, dass Tageszeitungen, insbesondere in gedruckter Form, der Vergangenheit angehören und in unserer schnelllebigen

und digitalen Welt keine Zukunft mehr haben, wird das Medium auch von Jüngeren noch immer als vertrauenswürdigeres Medium anerkannt und genutzt. „Eine bessere Basis gibt es nicht. Schüler wollen sich informieren, und sie vertrauen den klassischen Medien. Also sollte man ihnen diese auch zur Verfügung stellen und sie zum Lesen motivieren.“

Mit Lesen allein ist es nicht getan. Bald schon entwickelte Fredebold den Anspruch, mit dem Projekt die Zeitung als Medium zur Meinungsbildung und Meinungsstärkung einzusetzen. „Über Gelesenes nachdenken sorgt für Bildung, nicht das Lesen allein.“ Und eine eigene Meinung hilft dann auch bei der Persönlichkeitsentwicklung und stärkt das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen.

Ein Ziel, das Fredebold, der selbst Vater von fünf Töchtern ist, besonders am Herzen liegt. „Ich habe schon früher festgestellt, dass die Jugendlichen viel interessierter und informierter sind, als wir denken. Nur sind ihre Themen selten die der Politik und finden daher wenig Beachtung.“ Je intensiver die Jugendlichen jedoch gestärkt werden, desto intensiver stehen sie auch für ihre



Werner Fredebold von 100ProLesen. Foto: NW

persönlichen Themen ein. Ein Beispiel dafür ist sicher die Fridays-for-Future-Bewegung, durch die das Thema Klimaschutz öffentlich sichtbar wurde.

Den Wunsch, Jugendliche bei dieser Entwicklung von Meinung und Persönlichkeit durch Lesen zu unterstützen, befürworteten schon in den Anfängen viele Unternehmen, und es wurden stetig mehr. Inzwischen erhalten durch die Unterstützung von 2.500 Unternehmen knapp zwei Millionen Schüler an 3.397 Schulen bundesweit täglich 12.858 Medien, durch die sie sich informieren und bilden können.

Damit ist das Wunschziel Fredebolds nicht erreicht: „Unsere Mission und Vision ist es, dass alle Schüler in der Lage sein sollen, faktenbasiert recherchieren zu können. Wir verstehen uns als Partner der Schüler und der Schulen.“ Ziel von Fredebold und seinem Team der 100proLesen ist es, die Inhalte und Angebote weiterzuentwickeln, Inhalte speziell für die Regionen zu konzipieren und weitere Mehrwerte im Projekt zu integrieren.

Werner Fredebold geht in dem Projekt auf, es ist ihm eine Herzensangelegenheit, wie er selbst sagt. Längst gehören Bildungsthemen zu seiner Standardlektüre und so entwickelt sich das Netzwerk stetig weiter.



»Um zu wissen, was in der Welt und vor der eigenen Haustür passiert, ist eine Tageszeitung unverzichtbare Informationsquelle. In der Gesundheitspolitik gibt es derzeit viele spannende Entwicklungen. Als Leser möchte ich wissen, welche Auswirkungen bundesweite Entscheidungen für uns in Herford haben. Eine gut recherchierte, ausgewogene und unabhängige Berichterstattung liefert auch Hintergrundwissen, um sich eine eigene Meinung bilden zu können.«

Jan Lorenz
Regionalgeschäftsführer
Barmer
www.barmer.de



»Die Förderung junger Menschen in unserer Region ist uns als heimische Volksbank besonders wichtig. Das Lesen einer Zeitung und die damit verbundene Auseinandersetzung mit dem aktuellen Geschehen in der Heimat und in der Welt fördern die Persönlichkeitsentwicklung. Die verschiedenen Themen sorgen für ein gutes Allgemeinwissen. Wir benötigen für unsere Wirtschaft gute Nachwuchskräfte in OWL. Deshalb sind wir sehr gerne Lesebate für unsere Schulen.«

Andreas Kelch
Leiter der Öffentlichkeitsarbeit bei der Volksbank Herford-Mindener Land

Jetzt mitmachen!

Unterstützen Sie Schülerinnen und Schüler.

0521 / 555 - 889
100prolesen@nw.de

Bürgerbusverein feiert die beiden neuen Linien

Kleines Fest am Samstag vorm Spenger Rathaus.

■ **Spenge.** Der Bürgerbusverein Spenge feiert am Samstag, 28. Mai, den Start der neuen Linien 668 nach Lenzinghausen und 669 nach Hücker-Aschen. Um 13 Uhr treffen sich auf dem Parkplatz vor dem Rathaus Fahrerinnen und Fahrer, weitere Mitglieder des Vereins, befreundete Bürgerbusvereine, Vertreter von Verkehrsbetrieben und eine Reihe geladener Gäste. Für die Musik sorgt der

Posaunenchor Wallenbrück-Bardüttingdorf. Mit beiden Fahrzeugen des Spenger Bürgerbusvereins und den Bussen befreundeter Vereine sollen anschließend in Form eines Korsos die beiden neuen Linien abgefahren werden. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im BZ Lenzinghausen. Am Montag, 30. Mai, gehen die beiden neuen Linien offiziell an den Start.

Erste-Hilfe-Kurs der DLRG

■ **Enger/Spenge.** Die DLRG-Ortsgruppe Enger-Spenge lädt am Sonntag, 29. Mai, von 9.30 bis 16 Uhr zu einem Erste-Hilfe-Kurs in Spenge ein. Das teilt Lara Brehm mit.

Teilnehmen kann jeder Interessierte, auch Führerscheinanwärter oder Rettungsschwimmer.

Der Kurs wird laut DLRG von der Berufsgenossenschaft anerkannt.

Anmelden kann man sich auf der Website des DLRG-Landesverbands Westfalen oder über folgenden Link: <https://dlrg.net/Seminar/index?gld=1300000&action=detail&id=131332>

Kirchliche Nachrichten

Ev. Gottesdienste
Enger
Stiftskirche
Sonntag, 10 Uhr
Konfirmation Westerenger
P. Horstkotte
Lukaskirche Steinbeck
Sonntag, 9.30 Uhr Gd.
P. Eisemann
Kirche Westerenger
Sonntag, kein Gd. siehe
Stiftskirche
ev. Gemeindezentrum
Oldinghausen Pödinghausen
Sonntag, 18 Uhr EchtZeit, ein
Abend-Gd. für Jugendliche
und Erwachsene mit Band und
Schnittchen

Marienkirche
Sonntag, 10 Uhr Gd.
Pfr. Markus Malitte
Kath. Gottesdienste
St. Dionysius Enger
Sonntag, 11 Hl. Messe
St. Joseph Spenge
Sonntag, 9.00 Hl. Messe
Neuapostolische Kirche
Enger-Spenge, Umlandstr. 8
Sonntag, 10 Uhr Gd.
Übertragung mit Stammapo-
stel Jean-Luc Schneider
Mittwoch, 19.30 Uhr, Gd.

Landeskirchliche
Gemeinschaft Enger
Gemeindehaus an der
Stiftskirche
Sonntag, 18 Uhr Abend-Gd.
Predigt: Markus Fachner

Spenge
St. Martinskirche
Sonntag, 10 Uhr
Goldene Konfirmation
Pfr. Andreas Günther



»Der HerfordPlan ist Lesebate, weil wir damit die jungen Menschen in unserer Stadt unterstützen möchten. Wir freuen uns, dass sie durch die Patenschaft die Möglichkeit bekommen, die Stadt, in der wir leben und die wir lieben, besser kennenzulernen und lernen, sich kritisch mit Themen auseinanderzusetzen.«

Denise Spilker
vom Team der Pro Herford und Managerin
beim HerfordPlan
www.derherfordplan.de



»Eine gute Allgemeinbildung ist in vielen Lebenssituationen von großer Bedeutung. Um das Geschehen vor der eigenen Haustür nicht aus den Augen zu verlieren, ist die Tageszeitung wichtig. Durch die Lesepatenschaft möchten wir jungen Menschen die Möglichkeit bieten, sich auf dem Laufenden zu halten.«

Bastian Wölm
Teamleiter Vertrieb bei
der Hempelmann Wittenmoeller
www.hempelmann-wittenmoeller.de



»Lesen ist wichtig! Als familiengeführtes Mittelstandsunternehmen aus Ostwestfalen-Lippe liegt es uns sehr am Herzen, mit dieser Patenschaft die Bildung für Grundschüler zu fördern.«

Magnus Puhlmann
Geschäftsführer bei
Puhlmann Polstermöbel
www.puhlmann.de



»Für mich ist die Zeitung am Morgen die erste und zuverlässigste Informationsquelle. Das gilt auch in Zeiten der sozialen Kommunikationsmedien. Eine Lesepatenschaft bietet jungen Menschen die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit aktuellen globalen und regionalen Themen.«

Angelika Schomberg
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit bei Westfalen Weser Energie